

Deine  
Wahl am  
15. März

# GEMEINSAM. FÜR DICH. FÜR WALDECK-FRANKENBERG.

---

Wahlprogramm zur Kommunalwahl  
am 15. März 2026



# **Heimat ist zu Hause. Hier bewahren wir Erinnerungen, schaffen neue und finden Raum zum Ankommen und Mitgestalten.**

Als sozialdemokratische Partei treten wir an, um Waldeck-Frankenberg solidarisch, zukunftsfähig und gerecht weiterzuentwickeln. Vor uns liegen große Herausforderungen: Demografischer Wandel, Klimawandel, Digitalisierung und wachsende Ungleichheiten. Denen werden wir mit einer Politik begegnen, die sozialen Ausgleich, wirtschaftlichen Aufbruch und verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt verbindet. Wir planen realistisch, handeln mutig und legen mit diesem Wahlprogramm konkrete, handlungsfähige Bausteine vor, damit unser Landkreis sozial gerecht, ökologisch verantwortbar und wirtschaftlich lebendig bleibt.

**In einer Zeit, in der Trennung und Ausgrenzung versucht werden, setzen wir bewusst auf Zusammenhalt:  
Gemeinsam suchen wir Verbindendes, schließen Flanken und packen an.**

**GEMEINSAM. FÜR DICH.  
FÜR WALDECK-FRANKENBERG.**



Latif Hamamiyah Al-Homssi  
Vorsitzender SPD Waldeck-Frankenberg





**GEMEINSAM.**  
Für eine starke Gesellschaft.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine starke Gesellschaft.**

### **»Heimat durch Respekt, Vielfalt und Zusammenhalt gestalten**

Heimat ist dort, wo Menschen sich gegenseitig respektieren, für einander einstehen und das Leben gemeinsam gestalten unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder Lebensform. Kulturelle Vielfalt ist ein Gewinn, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die demographische Entwicklung. Für ein gutes Zusammenleben müssen alle ihren Beitrag leisten. Niemand darf Benachteiligungen aus Gründen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität erfahren.

### **»Ehrenamt und Vereine als Rückgrat der Gesellschaft**

Wir erkennen Vereine als Rückgrat unserer Gesellschaft an und setzen uns dafür ein, ihre Strukturen nachhaltig zu stärken. Wir fördern das Ehrenamt gezielt, weil es das gesellschaftliche Zusammenleben trägt und Demokratieförderung vor Ort ermöglicht. Wir stehen für eine stabile Vereinsförderung, unterstützen Fortbildung und Qualifizierung von Engagierten und erleichtern bürokratische Hürden für neue und bestehende Vereinsprojekte. Wir vernetzen Vereine mit Schulen, Kommunen und Initiativen, damit ehrenamtliches Engagement langfristig wirkt und demokratische Werte gestärkt werden.

Das Ehrenamt ist das Herzstück unserer Dörfer und Städte, ob in der Feuerwehr, im Sportverein, in der Kultur oder Nachbarschaftshilfe. Wir wollen diese wertvolle Arbeit sichtbarer machen, besser unterstützen, entlasten und attraktiver gestalten. Das heißt für uns: einfache Antragswege, finanzielle Förderungen, Räume für Engagement und konkrete Wertschätzung, wie durch unsere Ehrenamtskarten.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine starke Gesellschaft.**

### **»Treffpunkte für Engagement und Zusammenhalt**

Wir unterstützen den Gedanken von Mehrgenerationenhäusern und Familienzentren als lokale Anker für Beratung, Kinderbetreuung, Begegnung und Nachbarschaftshilfe. Außerdem schaffen wir Raum für ehrenamtliches Engagement.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist das Fundament für ein demokratisches Miteinander, deswegen unterstützen wir zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich für Demokratie, Vielfalt und ein respektvolles Miteinander einsetzen.

Der Erhalt des „Netzwerk für Toleranz“ spielt dabei eine zentrale Rolle.

### **»Öffentliche Räume für alle zugänglich gestalten**

Den schrittweisen Umbau öffentlicher Gebäude, Veranstaltungsorte und Verwaltungsstellen treiben wir voran. Barrierefreie Zugänge, Toiletten, Orientierungssysteme und Beschilderungen müssen dabei mitgedacht werden. Wir treiben Umsetzung relevanter DIN-Normen bei Neubauten und Sanierungen an und verankern Barrierefreiheit als Standard in kommunalen Bau- und Förderentscheidungen.

### **»Prävention als gemeinsame Verantwortung**

Prävention verankern wir als Querschnittsaufgabe und fördern koordinierte Programme zwischen Schulen, Bildungsinstitutionen, Gesundheitsdiensten und Sportvereinen. Wir setzen auf frühzeitige Gesundheitsbildung, Sportförderung, Resilienztraining und abgestimmte Präventionspläne, um Problemlagen vorzubeugen, statt nur zu reagieren.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine starke Gesellschaft.**

### **»Unterstützung direkt vor Ort**

Leicht erreichbare Beratungsstellen etablieren wir an Schulen und in Gemeinden für Suchtprävention, Stressbewältigung, Paar- und Familienberatung sowie für akute Krisen. Wir lassen die Opfer häuslicher Gewalt, insbesondere Frauen und Kinder, nicht allein. Ihr Schutz hat für uns Priorität. Wir stärken daher Frauenhäuser und unterstützen Beratungsstellen.

Wir setzen auf mobile und digitale Beratungsangebote, kurze Zugangswege und gezielte Kooperationen mit Fachkliniken und Selbsthilfegruppen, damit Hilfe früh und wirksam ankommt.

Wir wollen präventive Begleitung von Jugendlichen im gesamten Landkreis. In der Arbeit mit Jugendlichen ist der direkte Kontakt in Räumen, in denen sich die Zielgruppe bewegt und aufhält unersetzlich. Mit dem präventiven Gedanken und dem Effekt der langfristigen Entlastung des Jugendamtes wollen wir erreichen, dass Stellen für Streetwork flächendeckend im Landkreis geschaffen werden. Die Teams sollen in den Mittelzentren Korbach, Bad Arolsen, Frankenberg und Bad Wildungen ihre Basis finden und von dort die weiteren Kommunen des Landkreises betreuen. Zur Finanzierung soll gemeinsam mit den Kommunen und Fördermittelgebern ein praxisnahes Konzept erarbeitet und in der kommenden Wahlperiode umgesetzt werden.

### **»Kreisweite Strategie gegen Diskriminierung**

Wir entwickeln eine kreisweite Antidiskriminierungsstrategie und richten eine feste Anlaufstelle für Betroffene ein, bilden Fachkräfte und Ehrenamtliche weiter und vernetzen Behörden, Polizei und zivilgesellschaftliche Träger, damit Diskriminierung früh erkannt und konsequent bearbeitet wird.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine starke Gesellschaft.**

### **»Inklusive Angebote im Sport und Kultur stärken**

Das Projekt „Miteinander bewegt“ verstetigen wir und fördern Vereine beim Aufbau inklusiver Angebote sowie bei der Öffnung bestehender Programme für Menschen mit Behinderungen. Wir unterstützen gezielt Projekte für Menschen mit Behinderungen durch Begleitangebote und angepasste Aktivitäten. Wir stärken Kooperationen zwischen Sportvereinen, Kulturträgern, Schulen, Werkstätten und Eingliederungshilfe und richten eine kommunale Fachkommission zur Koordination, Angebotsabstimmung und Qualitätssicherung ein. Wir bieten Fortbildungen für Ehrenamtliche und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an und führen regelmäßige Evaluationen zur stetigen Verbesserung durch. Die Inklusionskommission soll in ihrer Arbeit gestärkt und professionalisiert werden. Die Fortschritte sollen in einem jährlichen Inklusionsbericht mit konkreten Zielen, Maßnahmen und Fortschritten vorgestellt werden.

### **»Ferienbetreuung bezahlbar und gerecht für alle Familien**

Das Angebot an Ferienbetreuung erweitern wir an schulischen Standorten mit bedarfsgerechten Zeitfenstern, bezahlbaren Gebühren und gezielter Förderung für sozial benachteiligte Familien. Härtefälle sollen dabei geprüft und unterstützt werden. Wir bündeln Ressourcen mit Vereinen und Trägern, qualifizieren Betreuungspersonal und sorgen für attraktive Programme mit Bildung, Sport und Freizeit, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine starke Gesellschaft.**

### **»Schulsozialarbeit dauerhaft sichern und ausbauen**

Wir stellen dauerhaft Personal und verlässliche Finanzmittel bereit, damit an jeder Schule qualifizierte Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter feste Anlaufstellen für Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte sind. Wir verankern verbindliche Stellenquoten pro Schülerzahl, fördern fachliche Fortbildungen und schaffen koordinierte Schnittstellen zu Jugendamt, Gesundheitsdiensten und Beratungsstellen, damit Unterstützungs- und Interventionswege kurz bleiben.

### **»Fachteam im Jugendamt für schnelle und sichere Hilfe**

Wir wollen bewirken, dass im Jugendamt ein spezialisiertes, kontinuierlich geschultes Team für Kinderschutzfälle eingesetzt wird. Dieses Team soll mit klaren Handlungs- und Meldewegen sowie ausreichenden Ressourcen für Fallarbeit ausgestattet werden. Eine enge Kooperation mit Schulen, Schulsozialarbeit, Polizei, Justiz und Gesundheits- und Sozialdiensten sowie eine schnelle kindzentrierte Intervention soll fester Bestandteil sein. Wir setzen uns für eine starke gut ausgestattete und gerechte Jugendhilfe in allen Kommunen ein.

### **»Queeres Leben sichtbar machen**

Angebote für LGBTQIA+ stärken wir durch Beratungs- und Begegnungsformate, inklusive niedrigschwelliger Angebote in den Gemeinden. Wir sorgen dafür, dass queere Lebensrealitäten in lokalen Informationsmaterialien und Beratungsangeboten vertreten sind. Wir unterstützen CSD-Veranstaltungen und setzen auf gezielte Öffentlichkeitskampagnen zur Förderung von Respekt und Akzeptanz. Wir unterstützen lokale Initiativen und evaluieren Kampagnen, um Wirkung und Reichweite im Kreis messbar zu machen.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine starke Gesellschaft.**

### **»Ehrenamtslotsen und digitale Barrierefreiheit fördern**

Wir wollen Ehrenamtslotsen einsetzen, die vor Ort Barrieren aufzeigen, Verbesserungsvorschläge machen und als Ansprechpersonen fungieren. Parallel erstellen wir einen digitalen Leitfaden für barrierefreie Kommunikation und sorgen dafür, dass unsere Kreisverwaltung ihre Online-Angebote barrierefrei gestaltet.

### **»Integration als dauerhafte Aufgabe**

Nirgends werden die Chancen und Herausforderungen gelungener Integrationsarbeit so deutlich wie in der Kommune. Hier kommen die Menschen an, hier ist ihr Lebensmittelpunkt und hier müssen wir Wege ebnen, damit sie Teil der Gemeinschaft werden können. Dies ist eine gemeinschaftliche Aufgabe von Gesellschaft, Verwaltung und Politik. Das Ehrenamt nimmt dabei eine tragende Rolle ein. Deswegen unterstützen wir ehrenamtlich aktive Personen bei der Vernetzung und Professionalisierung ihrer Arbeit.

Mit dem Ziel der Integration in den Arbeitsmarkt brauchen wir eine lokale Austauschplattform von potenziellen Arbeitgebern, Verwaltung, insbesondere Anerkennungs- und Ausländerbehörden und betroffenen Personen. Um sicherzustellen, dass der Zugang auf den Arbeitsmarkt im Rahmen unserer kommunalen Zuständigkeit schnell und unbürokratisch ablaufen kann, wollen wir die Einrichtung einer Schnellspur für arbeitsmarktrelevante Fälle in der Ausländerbehörde einrichten. Zudem wollen wir den bereits bestehenden Bereich der Arbeitsmarkintegration ausbauen und so für schnelleren Zugang in den lokalen Arbeitsmarkt sorgen. Menschen und Familien, die nach Waldeck-Frankenberg kommen und sich in unserer Gemeinschaft einbringen, bieten ein Potenzial, das noch lange nicht ausgeschöpft ist. Wir wissen: In einer alternden Gesellschaft sind wir auf Migration angewiesen, um den Wohlstand unseres Landes zu sichern. **1/2**

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine starke Gesellschaft.**

### **»Integration als dauerhafte Aufgabe**

Sportvereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur gesellschaftlichen Integration. Sie sind unsere Partner vor Ort. Nirgendwo sonst gelingt es so selbstverständlich, Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Sprache zusammenzubringen und Gemeinschaft zu stiften. Der Sport überwindet Barrieren, fördert Teamgeist und gegenseitigen Respekt, Werte, die für das Zusammenleben in einer offenen Gesellschaft unerlässlich sind. Wir setzen uns für eine verlässliche Förderung von Sportangeboten ein. Dazu gehört der Ausbau von niedrigschwelligen Bewegungsangeboten genauso wie die Unterstützung von ehrenamtlich Engagierten in den Vereinen, die oftmals die ersten Ansprechpersonen für neu Angekommene sind. Um die integrative Kraft des Sports noch besser zu nutzen, wollen wir Kooperationen zwischen Schulen, Vereinen und kommunalen Einrichtungen stärken.

Wir sehen Integration, nicht zuletzt aufgrund des Fachkräftebedarfs, als Daueraufgabe der Kreisverwaltung und fordern den Aufbau nachhaltiger Strukturen. 2/2

**GEMEINSAM. stärken wir den  
Zusammenhalt, fördern Respekt und  
schaffen eine Gesellschaft, in der jeder  
Mensch seinen Platz findet.**



# GEMEINSAM.

Für eine leistungsfähige  
Infrastruktur, stabile Wirtschaft  
und solide Finanzen.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine leistungsfähige Infrastruktur, stabile Wirtschaft und solide Finanzen.**

### **»Flächendeckende Wirtschaftsförderung als Impulsgeber**

Wirtschaftsförderung darf sich nicht nur auf die großen Zentren konzentrieren. Wir setzen auf eine flächendeckende Betreuung aller Kommunen im Landkreis, um auch in kleineren Kommunen wirtschaftliche Impulse zu setzen. Dabei arbeiten wir eng mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises zusammen und unterstützen sowohl etablierte Betriebe als auch Existenzgründer.

### **»Verwaltung im 21. Jahrhundert**

Die Verwaltung muss im 21. Jahrhundert ankommen. Bürokratie darf kein Hindernis für unternehmerische Initiativen sein. Wir werden die Verwaltungsabläufe digitalisieren und verschlanken. Unser Ziel ist ein Service, bei dem Anträge online gestellt und bearbeitet werden können. Mit der Digitalisierungsoffensive in der Verwaltung werden Personalressourcen entlastet, Bearbeitungszeiten verkürzt und den Service für die Bürgerinnen und Bürger verbessern. Dabei wird auch der bedarfsgerechte Einsatz von künstlicher Intelligenz Berücksichtigung finden.

Wir verstehen unsere Verwaltung als Dienstleister für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen auch in Zukunft weitere Teile des Kreishauses dorthin weiterentwickeln. Beispielhaft dafür soll die Zulassungsstelle kundenorientiert und als moderner Dienstleister etabliert werden. Die Wartezeiten wollen wir verringern und so schneller und effektiver werden.

### **»Schnelles Internet als Standortfaktor**

Die Attraktivität unseres Landkreises für Unternehmen hängt maßgeblich von der digitalen Infrastruktur ab. Mit der vollständigen Glasfaserversorgung schaffen wir die Grundlage für innovative Unternehmen, die sich in Waldeck-Frankenberg ansiedeln wollen. Wir unterstützen gezielt die Digitalisierung bestehender Betriebe und fördern neue Geschäftsmodelle in der digitalen Wirtschaft.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine leistungsfähige Infrastruktur, stabile Wirtschaft und solide Finanzen.**

### **»Glasfaserausbau ohne Flickenteppich**

Schnelles Internet ist kein Luxus, sondern Grundversorgung für Wirtschaft, Bildung und Teilhabe. Mit Partnern aus der Privatwirtschaft, die bereits flächendeckend in Nordhessen ausbauen, werden wir dafür sorgen, dass Glasfaser bis in jedes Haus kommt. Einem drohenden Flickenteppich verschiedener Anbieter im Landkreis wirken wir durch koordinierte Planung und klare Standards so gut wie möglich entgegen. Auch kleine Orte oder Aussiedlerhöfe dürfen nicht vergessen werden. Damit ermöglichen wir hybride Arbeitsplatzsituationen. Das hat einen positiven Einfluss auf den Zuzug in den Landkreis.

### **»Flächendeckender Mobilfunkempfang verwirklichen**

Moderne Kommunikation ist die Grundlage für eine zukunftsfähige Region. Wir setzen uns für eine vollständige Mobilfunkabdeckung im gesamten Landkreis Waldeck-Frankenberg ein. Die Versprechen aus der Politik und von Telekommunikationsunternehmen müssen endlich eingehalten werden. Mit derzeit 85 Mobilfunkstandorten der Mobilfunkanbieter im Landkreis und einer Haushaltsabdeckung von 96 Prozent sind wir auf einem guten Weg, aber nicht am Ziel. Wir werden die Umsetzung konsequent überwachen und von den Anbietern einfordern, dass auch die letzten grauen und weißen Flecken verschwinden.

### **»Stabilisierung der Kreisumlage**

Eine weitere Erhöhung der Kreisumlage kann nur die allerletzte Option sein. Wir werden alle anderen Möglichkeiten ausschöpfen, bevor wir die Kommunen zusätzlich belasten. Eine Weitergabe politischer Fehlplanungen an unsere Bürgerinnen und Bürger über die kommunalen Steuern wird es mit uns nicht geben. Stattdessen setzen wir uns für effizientere Mittelverwendung und konsequente Prioritätensetzung bei allen Projekten ein.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine leistungsfähige Infrastruktur, stabile Wirtschaft und solide Finanzen.**

### **»Stetige Evaluierung laufender Projekte**

Jedes Projekt muss regelmäßig auf seine Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft werden. Wir werden Organisationsstrukturen anpassen, wo es notwendig ist, und Projekte beenden, die ihre Ziele nicht erreichen. Kontinuierliche Evaluierung ist Grundlage für eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik.

### **»Einforderung finanzieller Ausstattung**

Der Landkreis übernimmt immer mehr Aufgaben von Bund und Land, ohne entsprechend finanziert zu werden. Wir werden konsequent eine auskömmliche finanzielle Ausstattung durch Bund und Land einfordern. Die Kommunen dürfen nicht mit den Kosten für gesellschaftliche Aufgaben allein gelassen werden, die ihnen von höheren Ebenen übertragen werden.

### **»Weiterführung der Kreisstraßensanierungen**

Unsere Kreisstraßen sind die Lebensadern der Region. Das Sanierungsprogramm muss verlässlich fortgeführt werden. Dabei setzen wir auf eine systematische Herangehensweise, die sowohl die Verkehrssicherheit als auch die wirtschaftliche Entwicklung unserer Kommunen im Blick behält.

### **»Energiewende und Klimamanagement mit der EWF**

Die Energie Waldeck-Frankenberg (EWF) ist unser starker Partner für die Energiewende. Mit der Integration der VEW in die EWF haben wir die Kompetenzen im Bereich erneuerbarer Energien gebündelt. Gemeinsam mit der EWF werden wir die kommunale Energie- und Wärmeplanung für alle 21 Kommunen des Landkreises umsetzen und dabei auch landkreisübergreifend denken. Die EWF als regionaler Energieversorger mit über 90.000 Haushalten ist gut positioniert, um die Energiewende und Energieinfrastruktur vor Ort zu gestalten.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine leistungsfähige Infrastruktur, stabile Wirtschaft und solide Finanzen.**

### **»Batteriespeichersysteme implementieren**

Um die Energiewende erfolgreich zu gestalten, brauchen wir nicht nur die Erzeugung erneuerbarer Energien, sondern auch deren intelligente Speicherung. Wir setzen uns für den Ausbau von Batteriespeichersystemen ein, die sowohl auf kommunaler als auch auf privater Ebene eine stabile Energieversorgung gewährleisten und Schwankungen bei Wind- und Sonnenenergie ausgleichen. Das stärkt die kommunalen Finanzen.

### **»Verwaltungslotse für Großprojekte**

Komplexe Projekte benötigen professionelle Begleitung. Wir werden einen Verwaltungslotse einsetzen, der Großprojekte koordiniert und als zentrale Ansprechperson für alle Beteiligten fungiert.

### **»Interkommunale Zusammenarbeit stärken**

Die Herausforderungen der Zukunft können nur gemeinsam bewältigt werden. Wir werden die interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Kommunen des Landkreises unterstützen und voranbringen. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen werden wir prüfen und wo es sinnvoll ist, bedarfsgerecht ausbauen. Wir fordern eine Ausweitung der finanziellen Anreize für interkommunale Zusammenarbeit.

### **»Zügiger Weiterbau der Greentrails**

Die Greentrails sind ein Alleinstellungsmerkmal für unseren Landkreis. Wir werden den Weiterbau in Abstimmung mit den Kommunen zügig vorantreiben und dabei die Kostenkalkulation einhalten. Diese einzigartige touristische Attraktion stärkt unsere Position als Naherholungsgebiet und schafft Arbeitsplätze in der Region.

## **GEMEINSAM.**

### **Für eine leistungsfähige Infrastruktur, stabile Wirtschaft und solide Finanzen.**

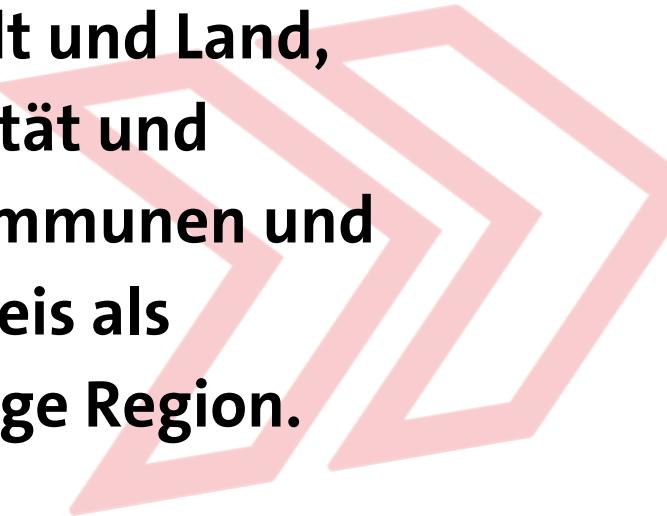
#### **»Jede Stunde jedes Dorf**

Der öffentliche Nahverkehr muss ausgebaut und nutzerfreundlicher werden. Wir setzen uns für die Optimierung der Ticket-App und die Vereinfachung der NVV-Nutzung ein, damit mehr Menschen auf Bus und Bahn umsteigen. Da, wo es sinnvoll ist, sollen Bahnstreckenreaktivierungen ermöglicht werden.

#### **»Anruf-Sammel-Taxi als Vorzeigesystem**

Unser AST-System ist bereits ein Vorzeigemodell, das andere Regionen kopieren. Wir werden es stabilisieren und bedarfsgerecht weiterentwickeln, damit auch in dünn besiedelten Gebieten eine gute Verkehrsanbindung gewährleistet ist. Außerdem wollen wir eine zeitliche Ausweitung des AST-Systems.

**GEMEINSAM. sorgen wir für gleichwertige  
Lebensverhältnisse in Stadt und Land,  
fördern Wirtschaft, Mobilität und  
Digitalisierung in allen Kommunen und  
stärken so unseren Landkreis als  
lebenswerte, zukunftsfähige Region.**





# GEMEINSAM.

Für gute Bildung, Chancengleichheit  
und lebenslanges Lernen.

# **GEMEINSAM.**

## **Für gute Bildung, Chancengleichheit und lebenslanges Lernen**

### **»Mit guter Bildung zu besseren Chancen**

Bildung ist der Schlüssel für eine gute Zukunft. Gute Bildung für alle, von Anfang an und lebensbegleitend, ist eine wichtige Voraussetzung für die Persönlichkeitsentwicklung und sichert Chancengleichheit. Deshalb setzen wir uns für ein vielfältiges und qualifiziertes Bildungsangebot ein, das Kindern und Jugendlichen beste Perspektiven bietet und Erwachsenen eine gezielte Fort- und Weiterbildung ermöglicht.

Neben der Betreuung in Kindertageseinrichtungen oder Ganztagschulen ist uns die Betreuung und Bildung von Kleinkindern besonders wichtig. Daher wollen wir die Kindertagespflege weiter ausbauen, stärken und fördern.

### **»Flächendeckende Einrichtung von echten Ganztagschulen**

Ganztagsangebote bauen wir systematisch aus und verbinden Unterricht, Betreuung und Freizeitaktivitäten zu einer verlässlichen Struktur bis in den Nachmittag. Dabei fördern wir pädagogische Konzepte, zusätzliche Betreuungsplätze, qualifiziertes Personal und gemeinsame Qualitätsstandards für Betreuung, Hausaufgabenhilfe und Förderangebote. Für Kindertagesstätten setzen wir auf verlässliche Betreuungs- und Bildungsvorbereitungsangebote sowie feste Kooperationen mit Grundschulen.

Alle Schülerinnen und Schüler sollen unabhängig von sozialer Herkunft, Nationalität, Muttersprache oder Beeinträchtigung wohnortnah zur Schule gehen und einen Schulabschluss erreichen können.

Der Ausbau echter Ganztagschulen ermöglicht längeres gemeinsames Lernen, entlastet Familien, verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fördert soziale Kontakte.

# **GEMEINSAM.**

## **Für gute Bildung, Chancengleichheit und lebenslanges Lernen**

### **»Gesunde Schule und kostenfreie warme Mahlzeiten für alle Schulkinder**

Echte Ganztagschulen sind mehr als eine einfache Mittagsbetreuung. Sie brauchen ein umfassendes und ganztägig ausgerichtetes pädagogisches Konzept. Dazu gehört auch der mobilitätsfördernde Ausbau der Schulhöfe. Außerdem sollen Kinder schon in der Grundschule schwimmen lernen. Wir setzen uns zusätzlich dafür ein, dass jedes Schulkind im Landkreis täglich eine kostenfreie, ausgewogene warme Mahlzeit erhält. Hierzu prüfen wir eine nachhaltige Finanzierung durch Land, Bund und Kommunen und legen den Fokus auf regionale Lieferketten und faire Arbeitsbedingungen. Verbindliche Qualität- und Hygienestandards sowie altersgerechte Menüs sind uns dabei besonders wichtig. Ein gestuftes Rollout mit Pilotprojekten und regelmäßigen Evaluationen soll Bestandteil der Umsetzung sein.

### **»Bessere räumliche und technologische Ausstattung der Schulen**

Wir wollen das Schulbauprogramm der vergangenen Jahre fortsetzen und so eine Atmosphäre in unseren Schulen schaffen, in der Schülerinnen und Schüler gerne lernen. Dazu müssen unsere Schulen weiter saniert und besser ausgestattet werden. Von funktionstüchtigen sanitären Anlagen bis hin zu einer zeitgemäßen digitalen Ausstattung gibt es hier noch viel zu tun. Wir werden weiter darauf achten, dass die begonnene Ausstattung der Schulen mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik konsequent und zügig fortgesetzt wird. Alle Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit bekommen, das Internet für schulische Zwecke im Unterricht nutzen zu können. Außerdem wollen wir erreichen, dass alle Schulen barrierefrei umgebaut werden, damit wir Inklusion wohnortnah verwirklichen können.

# **GEMEINSAM.**

## **Für gute Bildung, Chancengleichheit und lebenslanges Lernen**

### **»Jugendbeteiligung und demokratische Bildung stärken**

Demokratieförderung und politische Bildung sind zentrale Aufgaben in unserem Landkreis. Schülerinnen und Schüler sollen Werte wie Toleranz, Solidarität, Rechtsstaatlichkeit und die Bedeutung von Grund- und Menschenrechten als Grundlage unserer Gesellschaft kennenlernen und verinnerlichen. Menschen mit Fluchtgeschichte erhalten neben Sprachunterricht gezielte Einblicke in das politische System Deutschlands sowie regionale Gepflogenheiten, um Teilhabe zu ermöglichen.

Wir unterstützen Vereine und Organisationen, die demokratiebildende Maßnahmen umsetzen, Projekte in Schulen durchführen oder speziell junge Menschen ansprechen. Jugendparlamente bieten Jugendlichen die Möglichkeit, politische Arbeit praktisch zu erfahren und aktiv mitzustalten. Wir stärken sie durch ein eigenes Arbeitsbudget, Zugang zu Räumen, fachliche Begleitung und dauerhafte Beteiligungsformate. Mentoren begleiten Projektplanungen, und die Sichtbarkeit jugendlicher Initiativen in kommunalen Gremien wird gezielt gefördert.

Gleichzeitig setzen wir auf praxisorientierte Demokratieprojekte in Schulen und Kommunen, die Medienkompetenz, sanktionsfreie Debattenräume und Kooperationen mit Jugendparlamenten umfassen, um politische Mitbestimmung und zivilgesellschaftliche Verantwortung früh zu fördern.

### **»Berufliche Bildung und lebenslanges Lernen**

Allen Menschen muss in jedem Alter der Zugang zu Bildung, Weiterbildung, Qualifikation und gesellschaftlicher Teilhabe möglich sein. Wir fordern weitere Verbesserungen im Bereich der Inklusion, um Menschen mit Einschränkungen die ihnen zustehende Förderung zukommen zu lassen. 1/2

# **GEMEINSAM.**

## **Für gute Bildung, Chancengleichheit und lebenslanges Lernen**

### **»Berufliche Bildung und lebenslanges Lernen**

Wir treten für eine Stärkung unserer Berufsschulen sowie für das duale Ausbildungskonzept der Technischen Hochschule Mittelhessen in Frankenberg und Bad Wildungen ein. Um allen, auch Erwachsenen, eine zweite und dritte Chance auf einen Schulabschluss zu geben, treten wir dafür ein, dass nicht nur die Berufsschulen, sondern auch die Volkshochschulen Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote in ihrem Programm haben. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen, die in ihrer Jugend keinen Schulabschluss erreicht haben, auch später diese Möglichkeit als Voraussetzung für eine Berufsausbildung angeboten wird. Die bewährte Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Jugendberufsagentur und der regionalen Wirtschaft wollen wir weiter ausbauen. Unter dem Grundgedanken des „Lebenslangen Lernens“ setzen wir uns für eine auskömmliche Finanzierung unserer Volkshoch- und Musikschulen ein. 2/2

### **»Bildungsangebote für Menschen mit Einwanderungsgeschichte**

Sprache ist der Schlüssel zur Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und öffnet die Tür zur lokalen Bildungs- und Arbeitswelt. Deswegen wollen wir das Sprachangebot im Landkreis breit aufstellen. Hierzu gehört die Stärkung unserer Volkshochschule, aber auch die Koordinierung der weiteren Sprachkursträger. Das Erlernen der Sprache beginnt bereits im Kindergarten. Um potenziell entstehenden Defiziten früh entgegenwirken zu können, den Übergang in die Schule zu erleichtern und faire Startchancen zu ermöglichen, wollen wir prüfen, ob eine breit angelegte proaktive Sprachförderung in den Kitas durch EU-, Bundes- und/oder Landesmittel und in Zusammenarbeit mit unseren Kommunen umgesetzt werden kann.

## **GEMEINSAM.**

# **Für gute Bildung, Chancengleichheit und lebenslanges Lernen**

### **»Sicher zur Schule und sicher nach Hause**

Wir machen uns für wohnortnahe Schulangebote stark, sowohl im Grundschulbereich als auch bei den weiterführenden Schulen. Dort, wo Schülerbeförderung nötig ist, darf sie nicht an den finanziellen Möglichkeiten der Erziehungsberechtigten scheitern. Deshalb setzen wir uns für eine kostenlose Schülerbeförderung über alle Jahrgangsstufen und Schulformen ein. Darüber hinaus muss eine ausreichende Beförderungskapazität sichergestellt werden. Außerdem wollen wir, dass die Sicherheit und Barrierefreiheit der Schulwege noch stärker in den Fokus rückt und fordern eine regelmäßige Überprüfung der Verkehrswege zu und an den Schulen.

Kostenlose Tickets für Auszubildende für Fahrten zwischen Wohnort und Ausbildungsplatz bzw. Berufsschule, auch in solchen Fällen, in denen die Kreisgrenzen überschritten werden müssen, sind für uns wichtig.

**GEMEINSAM. schaffen wir beste Bildungschancen für alle, unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Wohnort und sorgen dafür, dass Lernen, Teilhabe und Entwicklung ein Leben lang möglich sind.**



# GEMEINSAM.

Für eine gute  
Gesundheitsversorgung.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine gute Gesundheitsversorgung.**

### **»Krankenhäuser vor Ort sichern**

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Krankenhausstandorte im Landkreis Waldeck-Frankenberg erhalten bleiben, zu dem muss die Notfallversorgung sichergestellt werden. Dafür fordern wir finanzielle Unterstützung von Land, Bund und kassenärztlichen Vereinigungen und lehnen die Privatisierung kommunaler Kliniken ab.

### **»Kindergesundheit stärken**

Gute Gesundheitsversorgung beginnt ab dem 1. Lebenstag. Deshalb werden wir uns dafür einsetzen, dass die Geburtshilfe sichergestellt und die Kinder- und Kindernotärztliche Versorgung verbessert wird.

### **»Krankenhausfusion aktiv begleiten**

Wir begleiten die Krankenhausfusionen aktiv und fordern eine enge Zusammenarbeit mit Personalrat, Patientenvertretung und Politik. Wir stehen für gute Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung ein.

### **»Gesundheitsversorgung regional sichern und modernisieren**

Eine gerechte und faire Gesundheitsversorgung orientiert sich an den Bedarfen der Menschen und stellt diese in den Mittelpunkt. Dazu gehört eine wohnortnahe Versorgung mit Haus- und Fachärzten. Das betrifft insbesondere die Geriatrie und Frauengesundheit. Zur Sicherstellung der Versorgung sind kommunale Gesundheitszentren eine gute Ergänzung, um Fachkräfte für die Region zu gewinnen. Hier werden Angebote und Kompetenzen unter einem Dach vereint, um kurze Wege und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu ermöglichen. Diesen Prozess haben wir proaktiv begleitet und wollen ihn weiter ausbauen. Wir wollen mehr Gesundheitsnetzwerke etablieren, um die Versorgung bedarfsgerecht zu gestalten. Die Chancen der Telemedizin sollen dabei stärker genutzt werden. In diesem Zusammenhang wollen wir den Telenotarzt verstetigen und den Rettungsdienst in allen Notlagen sicherstellen.

# **GEMEINSAM.**

## **Für eine gute Gesundheitsversorgung.**

### **»Pflegeversorgung vorausschauend gestalten**

Wir fordern die Stärkung von aufsuchenden Hilfen und Beratungsangeboten durch dezentrale Pflegestützpunkte, Versorgungslotsen und Gemeindepflege für Menschen mit Pflegebedarf und ihre Angehörigen. Hier brauchen Betroffene mehr Unterstützung, damit sie in ihrem zu Hause gut leben und alt werden können.

Die bestehenden Angebote sollen stärker miteinander vernetzt werden und das Angebot der Betreuungsvereine muss ausgebaut werden.

### **»Prävention und Versorgung psychischer Erkrankungen stärken**

Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen sollen stärker in Prävention und Versorgung verankert werden; bestehende Angebote sind zu stärken und an aktuelle Bedarfe anzupassen. Bei Drogenkonsum fordern wir eine enttabuisierende, menschenorientierte Politik mit verbindlichen Hilfsstrukturen, Prävention und Vernetzung von Politik, Verwaltung, Schulen, Polizei und Trägern.

**GEMEINSAM. sorgen wir dafür, dass Menschen im Landkreis wohnortnah bestens versorgt werden. Von der Kinder- und Notfallversorgung bis zur Pflege und Prävention.**



# GEMEINSAM.

Für zukunftsfähige und  
lebenswerte ländliche Räume.

# **GEMEINSAM.**

## **Für zukunftsfähige und lebenswerte ländliche Räume.**

### **»Dorfentwicklung stärken und Infrastruktur im ländlichen Raum fördern**

Die Dorferneuerung und die Programme zur ländlichen Entwicklung wie LEADER sind für uns bewährte Instrumente zur Stärkung ländlicher Räume. Sie tragen entscheidend dazu bei, die Infrastruktur vor Ort zu verbessern, Ortskerne zu beleben und das soziale Miteinander zu fördern.

Wir wollen auch in Zukunft die Programme zur Dorferneuerung und ländlichen Entwicklung, wie LEADER von der Europäischen Union, konsequent nutzen.

### **»Natur- und Kulturräume schützen und nachhaltig nutzen**

Die geschützten Natur- und Kulturräume unseres Kreises, darunter der Nationalpark, die Naturparks, der GEO-Park, die Arche-Region und unsere drei Stauseen, sind wertvolle Lebensräume für Einheimische wie für Gäste. Wir setzen uns für ihren langfristigen Erhalt, eine gerechte Wasserbewirtschaftung, ihre ökologische Aufwertung und ihre nachhaltige touristische Nutzung ein. Das umfasst unter anderem sensible Besucherlenkung, Umweltbildung, die Unterstützung regionaler Angebote und eine ausgewogene Verbindung von Naturschutz und Erholung. Diese Landschaften bieten Rückzugsräume für Tiere und Pflanzen und sind zugleich Orte der Erholung, Begegnung und Identifikation für die Menschen in der Region.

# **GEMEINSAM.**

## **Für zukunftsfähige und lebenswerte ländliche Räume.**

### **»Regionale Freizeit-, Natur- und Kulturangebote ausbauen**

Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und eine Chance, unseren Kreis als lebens- und liebenswerte Region zu präsentieren. Wir wollen den sanften und nachhaltigen Tourismus stärken, mit attraktiven Freizeit- und Naturerlebnissen, regionaler Gastronomie und einem starken kulturellen Angebot. Dazu gehören gut ausgebauter Rad- und Wanderwege, digitale Informationsangebote und eine bessere touristische Infrastruktur, etwa bei Anbindungen, Beschilderung und Unterkünften. Projekte wie die Green Trails zeigen, wie moderne Naturerlebnisse mit Naturschutz und regionaler Wertschöpfung erfolgreich verbunden werden können. Wir setzen uns dafür ein, örtliche Betriebe, Vereine und Initiativen stärker zu vernetzen und gezielt zu fördern. So machen wir unsere Region für Gäste noch attraktiver und für Einheimische noch lebenswerter.

### **»Landwirtschaft stärken und nachhaltig weiterentwickeln**

Landwirtschaft bleibt auch in Zukunft eine der wichtigsten wirtschaftlichen Säulen unseres Kreises. Sie muss deshalb gezielt unterstützt und weiterentwickelt werden. Wir sehen konventionelle und ökologische Betriebe als gleichwertige Partner in einer vielfältigen, leistungsfähigen Agrarstruktur. Den begonnenen Ausbau der ökologischen Landwirtschaft, insbesondere im Rahmen der Ökomodellregion, wollen wir aktiv weiterführen. Unser Ziel ist eine Landwirtschaft, die wirtschaftlich, ökologisch verantwortungsvoll und regional verankert ist. Dabei setzen wir auch auf die enge Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Kommunen. Wir stehen für die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit des Landschaftspflegeverbands in enger Abstimmung mit den Kommunen den landwirtschaftlichen Betrieben und dem Naturschutz.

# **GEMEINSAM.**

## Für zukunftsfähige und lebenswerte ländliche Räume.

### »Erzeuger und Verbraucher näher zusammenbringen

Wir wollen die Direktvermarktung regionaler Produkte aus Waldeck-Frankenberg gezielt fördern und alle Potenziale ausschöpfen. Unterstützt werden unter anderem Hofläden, Märkte und Direktvermarkter-Messen sowie neue Vermarktungswege, die Produzenten und Verbraucher enger miteinander verbinden. Regionale Lebensmittel direkt vom Erzeuger leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der heimischen Landwirtschaft, zur Transparenz bei der Lebensmittelproduktion und zur Förderung der regionalen Wirtschaft. Den Verbraucherschutz werden wir stärken.

### »Wälder zukunftsfähig bewirtschaften

Unsere Wälder sind wichtige Lebensräume, Klimaschützer und wirtschaftliche Ressource zugleich. Zur Minimierung des wirtschaftlichen Schadens sollte eine angepasste Abholzung erfolgen. Deshalb unterstützen wir die Wiederbewaldung und den klimaangepassten Waldumbau, um die vielfältigen Funktionen des Waldes langfristig zu erhalten. Die Folgen witterungsbedingter Waldschäden und die hohen Investitionen in die Zukunft der kreiseigenen Wälder, insbesondere im Domanial- und Kreiswald Viermünden, müssen berücksichtigt und aktiv begleitet werden. Die kreiseigenen Forste sollen dabei Vorbildcharakter für eine naturgemäße, nachhaltige Forstwirtschaft im Landkreis haben. Der Schutz der Waldnatur wird weiter gestärkt, und Maßnahmen zum Naturschutz werden ausgebaut. Die bestehende Zertifizierung nach PEFC bleibt erhalten.

# **GEMEINSAM.**

## Für zukunftsfähige und lebenswerte ländliche Räume.

### »**Landwirtschaft und Bildung zusammen denken**

Bildung und Landwirtschaft gehören für uns zusammen, wenn es um eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung im Kreis geht. Deshalb begleiten und unterstützen wir weiterhin das Projekt „Landwirtschaft meets Nachwuchs“, welches Kindern und Jugendlichen Einblicke in regionale Landwirtschaft ermöglicht. Ebenso setzen wir das Programm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ fort. Es vermittelt jungen Menschen, wie sie aktiv zu einer lebenswerten Zukunft beitragen können, in Schule, Alltag und späterem Berufsleben. Ein besonderer Fokus liegt dabei auch auf der Umweltbildung im Bereich Wald und Natur. Der Wald soll als Lern- und Erlebnisraum erfahrbar werden. Angebote wie die Projektwoche „Wald und Jagd“ oder die „Rollende Waldschule“ sollen weiter ausgebaut werden.

### »**Investitionen in Radwege und P+R-Parkplätze**

Wir wollen sichere und durchgängige Radwege zwischen Wohnorten, Schulen, Bahnhöfen und Arbeitsplätzen schaffen. Damit fördern wir klimafreundliche Mobilität und erhöhen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden. Gleichzeitig setzen wir uns für mehr Park&Ride-Plätze an Bahnhöfen und ÖPNV-Knotenpunkten ein als Brücke zwischen Individualverkehr und öffentlichem Nahverkehr.



# **GEMEINSAM.**

## Für zukunftsfähige und lebenswerte ländliche Räume.

### »**Förderung klimafreundlicher Mobilität**

Wir wollen die Mobilität im Kreis zukunftsfähig, klimafreundlich und bezahlbar gestalten. Dafür setzen wir uns für den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge ein, sowohl für Autos als auch für E-Bikes. Eine flächendeckende Versorgung mit öffentlich zugänglichen Lademöglichkeiten, auch in kleineren Orten und an Pendlerparkplätzen, ist für uns zentral. Zusätzlich fördern wir neue Mobilitätsangebote wie Carsharing und flexible Rufbusse, die in den ländlichen Räumen eine Alternative zum eigenen Auto bieten. Außerdem achten wir darauf, dass die Angebote barrierefrei gestaltet werden. Mobilitätsangebote müssen kostengünstig und sozial gestaffelt zugänglich sein.

### »**Wohnraum schaffen durch Sanierung und Umnutzung**

Alte Wohnhäuser und leerstehende Gebäude bergen enormes Potenzial. Ihre Sanierung schafft nicht nur dringend benötigten Wohnraum, sondern trägt auch zur Belebung von Ortskernen und zur Reduzierung des Flächenverbrauchs bei. Wir setzen uns weiterhin für gezielte Förderprogramme und kommunale Unterstützung ein, um Bestandsgebäude energetisch zu sanieren, barrierefrei umzubauen und nachhaltig zu nutzen. Wohnen ist ein Grundrecht. Deswegen setzen wir uns für bezahlbaren sozialen Wohnungsbau ein.

# **GEMEINSAM.**

## Für zukunftsfähige und lebenswerte ländliche Räume.

### **»Regionale Energiewende durch Photovoltaik vorantreiben**

Die Dachflächen der kreiseigenen Gebäude werden weiter nach Möglichkeit zur Nutzung von Solar- und Photovoltaikanlagen ausgebaut. Der so erzeugte Strom kann zur Eigenversorgung genutzt oder ins Netz eingespeist werden. Damit senken wir langfristig Energiekosten, stärken die regionale Energiewende und leisten einen konkreten Beitrag zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Öffentliche Gebäude sollen damit Vorbilder für nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln im Kreis werden. Wir wollen kreiseigene versiegelte Flächen im Außenbereich mit PV-Anlagen ausstatten.

### **»Ausbau der Erneuerbaren mit Beteiligung von Bürgergenossenschaften**

Für eine erfolgreiche Energiewende im Kreis brauchen wir den gezielten Ausbau von Windkraft und Solaranlagen an geeigneten Standorten. Dabei ist es uns wichtig, die Bürgerinnen und Bürger aktiv einzubinden. Deshalb unterstützen wir Modelle, bei denen sich Bürgergenossenschaften an Planung, Betrieb und Finanzierung von Energieprojekten beteiligen können. So profitieren die Menschen vor Ort direkt von der Energiewende.



## **GEMEINSAM.**

# Für zukunftsfähige und lebenswerte ländliche Räume.

### »Hochwasserschutz und Renaturierung vorantreiben

Die Starkregenereignisse der vergangenen Jahre zeigen wie wichtig vorbeugender Hochwasserschutz auch im ländlichen Raum ist. Deshalb setzen wir uns für umfassende Schutzmaßnahmen im Kreis ein. Dazu gehören moderne Frühwarnsysteme, der Ausbau von Rückhalteflächen und ein abgestimmtes Wassermanagement mit den Kommunen. Gleichzeitig wollen wir Bäche und Flussläufe dort, wo es möglich ist, renaturieren. Natürliche Überschwemmungsflächen, Auen und Rückzugsräume für das Wasser helfen nicht nur beim Hochwasserschutz, sondern stärken auch die Biodiversität und die Widerstandskraft unserer Landschaft gegenüber den Folgen des Klimawandels. Der Kreis soll hier koordinierend wirken, Förderprogramme nutzen und gute Beispiele unterstützen.

**GEMEINSAM. entwickeln wir den  
ländlichen Raum zukunftsfähig weiter,  
schützen Natur und Kultur, schaffen  
bezahlbaren Wohnraum, fördern regionale  
Wirtschaft und nachhaltige Mobilität.**



# GEMEINSAM. FÜR DICH. FÜR WALDECK-FRANKENBERG.

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPD Unterbezirk Waldeck-Frankenberg

Markus Möller (Geschäftsführer)

Briloner Landstraße 27, 34497 Korbach

ub.waldeck-frankenbergs@spd.de

05631 97470

[spd-waldeck-frankenbergs.de](http://spd-waldeck-frankenbergs.de)

